

2. Planungsworkshop „Zukunft Stadtgrün“ fand im Saal der katholischen Kirche statt

Das Interesse an dem Projekt „Zukunft Stadtgrün“ ist weiterhin groß. Rund 30 Bürgerinnen und Bürger trafen sich vor kurzem im Saal der katholischen Kirchengemeinde und informierten sich über den Planungsstand und arbeiteten in vier Arbeitsgruppen weiter an einzelnen Projektideen. Das Planungsbüro foundation 5+ aus Kassel mit Michael Herz und Team moderierten die Veranstaltung. Bürgermeister Dr. Nico Ritz begrüßte die Workshopteilnehmer, führte ins Thema ein und machte deutlich: „Wir sind mitten drin im Prozess!“ Die bisherigen Ergebnisse dieses Prozesses lassen sich folgendermaßen zusammenfassen: im Fördergebiet wohnen ungewöhnlich viele jüngere Menschen in einer Familienstruktur, die es zu bedenken gilt für die künftige Nutzung der Grünflächen. Die betreffenden Bereiche Stadtpark, Friedhöfe, Kleingärten und Burgberg weisen Potentiale und Defizite aus, die es zu berücksichtigen gilt. So sei es wichtig, die temporäre Nutzung des Stadtparks für Veranstaltungen in Einklang zu bringen mit attraktiven dauerhaften Nutzungs- und Aufenthaltsangeboten. Die Friedhöfe (alter und neuer) benötigen ein Grünkonzept, der alte Friedhof benötigt ein einheitliches Erscheinungsbild, Angebote für besondere Bestattungsarten fehlen. Bei



Die Workshop-Teilnehmer hörten aufmerksam zu und beteiligten sich anschließend in den vier Arbeitsgruppen mit wertvollen Anregungen und Ideen. Fotos: Uwe Dittmer

den Kleingärten ist die öffentliche Durchwegung kaum möglich und auf dem Burgberg fehlen Sichtbeziehungen nach Fritzlar und in den Kellerwald. Am Fuße des Burgbergs könnten zwei städtische Kleingartengrundstücke für einen Sinnesgarten

und für einen außerschulischen Lernort genutzt werden, an dem sich Homberger Schulen beteiligen würden. Bisher nur eine Idee, wird die Zusammenarbeit künftig besprochen, denn „wir sind mittendrin im Prozess!“ (di)



Angeregt diskutiert wurde über Potentiale und Defizite der Homberger Friedhöfe.



Um Nutzungsideen zweier städtischer Grundstücke am Burgberg in der Nähe der Hermann Schafft-Schule ging es in der 2. Workshop-Gruppe.



Die Nutzung des Stadtparks mit temporären und ständigen Angeboten stand im Fokus der 3. Workshop-Gruppe.



Sichtbeziehungen vom Burgberg in die Region und die Zuwegungen waren Themen der „Burgberg“-Workshop-Gruppe.